



Brackwede

Elke und Julian Thumel: Ungebunden miteinander verbunden, 16.00 bis 19.00, Bezirksamt Brackwede, Pavillon, Germanenstr. 22, Tel. 51 52 16.

Fack ju Göthe, ab 12 J., 20.00, Melodie-Filmtheater, Aula Realschule Brackwede, Kölner Str. 40, Tel. 44 24 89.

Offener Spieletreff, 14.30, Begegnungszentrum Neue Schanze, Auf der Schanze 3, Tel. 9 42 39 -2 17.

Neujahrsempfang, Ev. Bartholomäuskirchengemeinde Brackwede, 15.30, Gemeindehaus der Ev.-luth. Bartholomäus-Kirche, Kirchweg 10.

AquaWede, 6.30 bis 8.00, 14.00 bis 18.00, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

Oetker-Eisbahn, 9.00 bis 12.00 u. 14.00 bis 17.00, 19.00 bis 22.00, Duisburger Str. 8, Tel. 51 14 85.

Blaues Kreuz, Hauptgruppenabend, 19.00, Blaues Kreuz Brackwede, Stadtring 52a, Tel. 44 93 27.

REDAKTION BIELEFELD-SÜD (0521) 48 95 522

Bienen Thema im Erzählcafé

Brackwede. „Bienen als wichtiger Faktor in der Umwelt“ lautet der Titel eines Vortrags von Konrad Hökenschnieder am Montag, 20. Januar, um 15 Uhr im Erzählcafé, Kirchweg 10.

Ortsparteitag der FDP

Brackwede. Der Ortsparteitag des FDP-Ortsverbands Brackwede findet am Mittwoch, 29. Januar, um 19 Uhr im Brackweder Hof, Gütersloher Straße 236, statt.

Schützen feiern Winterball

Brackwede. Die Schützen feiern am Samstag, 1. Februar, im Brackweder Hof ihren Winterball. Beginn ist um 19 Uhr.



Schöner Moment: Schulleiterin Christiane Wauschkuhn klopft den symbolischen Grundstein mit dem Hammer fest, Beistand leisten (v.l.) ihr Stellvertreter Michael Heydt, Architekt Markus Bergedieck, Maurermeister Carsten Leu und Schulpfarrer Bernd Langejürgen.

Der Grundstein ist gelegt

Mensa des Rudolf-Rempel-Berufskollegs wächst nun in die Höhe

VON SUSANNE LAHR

Brackwede. Ohne zu zögern nimmt Schulleiterin Christiane Wauschkuhn die Kelle in die Hand, klatscht einen Klecks Speis auf den weißen Stein und verstreicht ihn gekonnt.

Lange hat das Berufskolleg mit seinen aktuell 4.735 Schülern in 209 Klassen sowie seinen 192 Mitarbeitern darauf warten müssen, dass die Pläne einer adäquaten Übermittagsversorgung Realität werden.

Architekt Markus Bergedieck erinnert sich genau an den Punkt, als es erstmals konkret wurde. „Es war Anfang 2007, als der damalige Schulleiter Dr. Wolfgang Kehl mit Fördervereinsvertretern zu uns kam und eine Machbarkeitsstudie bestellte.“

deutet. Drei Varianten hat das Büro Crayen + Bergedieck entworfen. „Und der Vorschlag Nummer 2, vor dem wir heute sozusagen stehen“, erklärt Bergedieck mit einer ausholenden Handbewegung.

Bei dem Neubau handelt es sich um einen eingeschossigen Solitär, der über eine Treppe und einen Aufzug jedoch direkt an das Hauptgebäude an der Rosenhöhe angeschlossen ist.



Ein Blick von oben: Aus dem Lehrerzimmer sind die Fortentwicklungen auf der Baustelle an der Rosenhöhe bestens zu verfolgen.

fallen auf den Gastraum mit 164 Sitzplätzen. Betreiber der Mensa, die von der Schule lieber als Bistro bezeichnet wird, ist die Firma Cultina Hotel und Gastronomie GmbH aus Gütersloh.

Bezirksbürgermeisterin Regina Kopp-Herr hat extra einen Termin in Düsseldorf sausen lassen, um bei der Grundsteinlegung dabei sein zu können. Sie betont die guten Kontakte der Kommunalpolitik zu den Schulen im Stadtbezirk.

sundes und leckeres Essen geben wird.“ Mit einem irischen Segensspruch wünscht sie dem Projekt ein gutes Gelingen. Schulpfarrer Bernd Langejürgen erbittet anschließend göttlichen Beistand für das Bauvorhaben.

Die kupferne Grundsteinhülle, die gestern mit dem Schulprogramm des RRBKs gefüllt wird, tagesaktuellen Zeitungen und diversen Visitenkarten, wird übrigens erst später in den echten Grundstein der neuen Mensa eingelassen und in die Fassade eingemauert.

INFO Zum Bau

- Die neue Mensa kostet rund 1,9 Millionen Euro. Zur Finanzierung trägt in nicht unerheblichem Maße der Förderverein des Berufskollegs mit 345.000 Euro bei.

Eine Lärmsumme für Bahn und B 61n

Arbeitsaufträge zur Ortsumgehung Ummeln fast abgearbeitet / Baldige erneute Offenlegung

Ummeln (SL). Die überarbeiteten Unterlagen zur Ortsumgehung Ummeln sollen nach Möglichkeit noch vor den Osterferien öffentlich ausgelegt werden.

Nach dem zweitägigen, öffentlichen Erörterungstermin im April 2013 haben die Behörden eine ganze Reihe von Prüf- und Arbeitsaufträgen abgearbeitet bzw. arbeiten noch daran.

Die Maßnahme meint eine 3,7 Kilometer lange Umge-

gangsstraße, für die 31,7 Hektar Fläche verbraucht würden. Die auch als Zubringer zur A 33 gedachte Trasse würde teils vierspurig, teils auf 6 bis 9 Meter hohen Wällen verlaufen.

Eine große Sorge der Ummelner gilt den Lärmemissionen. Zumal die Anlieger der B 61n auch noch durch die stark frequentierte Bahnlinie belastet sind.

sagt Frank Auf dem Hövel. Gerade die lärmtechnische Betrachtung werde Gegenstand möglicher gerichtlicher Überprüfungen sein.

Der Dezernatsleiter bestätigt, dass es auch eine Nacherhebung bei den Verkehrszahlen gegeben hat. Deren Inaktualität war im April ebenfalls kritisiert worden, wobei die Behörden-

vertreter betont hatten, dass die A 33-Eröffnung rechnerisch berücksichtigt worden sei.

Im November hat es nochmals einen eintägigen Erörterungstermin mit dem Naturschutzverbänden gegeben, die die Ortsumgehung komplett ablehnen.

Sobald alle Änderungen zum Ursprungsplan im sogenannten „Deckblatt“ abgebildet sind, werde es für einen Monat öffentlich ausgelegt.

»Der Landesbetrieb ist gut beraten, wenn er sich dieser Betrachtung öffnet«

Bahnhof soll Visitenkarte sein

CDU und SPD fordern städtebauliches Gesamtkonzept

Brackwede (SL). Nachdem die Entscheidung für ein großes Flüchtlingsheim an der Eisenbahnstraße im Stadtrat gegen das einhellige Votum der Brackweder gefallen ist, fordern diese nunmehr von der Verwaltung ein schlüssiges Entwicklungskonzept für den gesamten Bereich rund um den Bahnhof.

Stadtbezirk Brackwede. Während die CDU allerdings durchaus einer Verlegung des internationalen Busbahnhofes nicht abgeneigt zu sein scheint, möchte die SPD eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Reisende – und das nicht nur für Fernbusreisende, sondern auch für Bahnkunden.

SPD will Kopp-Herr nominieren

Georg Fortmeier spricht auf Versammlung

Brackwede (rtm). Der SPD-Stadtverband Brackwede führt am Dienstag, 21. Januar, seine Nominierungskonferenz für die Bezirksbürgermeisterkandidatin Regina Kopp-Herr durch.

Die Veranstaltung findet im Brackweder Hof, Gütersloher Straße 236, statt und beginnt um 19 Uhr. Das politische Referat

über die Kommunalpolitik der SPD in Bielefeld wird der Fraktionsvorsitzende Georg Fortmeier (MdL) halten. Es steht unter der Überschrift „Bielefeld und Brackwede in guten Händen – die Bielefelder Kommunalpolitik der SPD“.

Anschließend wird auch Regina Kopp-Herr sprechen.

Neue Sportkurse im Angebot

Gesund durch Bewegung mit Rehasport und mehr

Brackwede. Der Sportverein Gesund durch Bewegung bietet neue Sport- und Rehasportkurse in Quelle, Brackwede und Ummeln an.

Quelle und Ummeln finden weitere Wirbelsäulengymnastik-Kurse statt. Die Teilnahme ist in vielen Fällen durch eine Genehmigung der Krankenkassen möglich.

Russische Seele in der Bartholomäuskirche

Konzert der „Maxim Kowalew Don Kosaken“

Brackwede. Die Klänge der russischen Seele in der Bartholomäuskirche: Am Dienstag, 4. Februar, gastieren die „Maxim Kowalew Don Kosaken“ in Brackwede.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat.

Bereits im frühen Alter von sechs Jahren nahm Maxim Kowalew an einer staatlichen Musikschule Geigenunterricht. Sein Vater war Pianist und Klavierlehrer, seine Mutter Gesangslehrerin.

Musikhochschule in Danzig. Dort erwarb er den akademischen Grad „Magister der Kunst“.

Seine Karrierelaufbahn setzte der Musiker kurz danach in verschiedenen Chören und Volksmusikensembles fort. Ab 1983 sang er in West-Europa, den USA und Israel.

Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro. Verkauft werden sie in der NW-Geschäftsstelle, Hauptstraße 58, im Ev. Gemeindebüro, Kirchweg 10, bei der Tourist-Information im Neuen Rathaus, Niederwall 23, und bei allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen.



Ganz in Schwarz: Die „Maxim Kowalew Don Kosaken“ treten Anfang Februar in Brackwede auf.

GEWINNAKTION

Karten für die Don Kosaken

Brackwede. Die Neue Westfälische verlost dreimal zwei Karten für das Konzert der „Maxim Kowalew Don Kosaken“ am Dienstag, 4. Februar, in der Bartholomäuskirche.

Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RUFEN SIE AN: (0 13 78) 40 30 51